



# „Lassen Sie uns über Geld reden“

**FONDSMANAGER DOMINIKUS WAGNER**  
über Glücksempfinden, „jönne könne“ und Heliskiing

## ❶ Wie legen Sie Ihr Geld an?

Einen langen Zeithorizont vorausgesetzt und den habe ich: ausschließlich in Aktien sehr verlässlich und stark wachsender Unternehmen. Die unternehmerische Beteiligung an Weltklassefirmen mit robusten Geschäftsmodellen ist für mich die langfristig sinnvollste Form des Investierens, nicht nur in puncto Wertsteigerung, sondern auch und gerade unter dem Aspekt langfristiger, substanzialer Sicherheit.

## ❷ Korreliert Ihr Glücksempfinden mit dem DAX?

Mit dem DAX nicht. Beim Blick auf den Großteil der im DAX enthaltenen Unternehmen kann ich leider grundsätzlich nicht von einem Glücksempfinden sprechen.

## ❸ Von wem nehmen Sie Rat in Gelddingen an?

Von meinen Kollegen, auch von externen Kollegen und von einer Person, die ich als Mentor betrachtet habe und der ich viel zu verdanken habe. Und in indirekter Weise auch von Warren Buffett und vom kürzlich verstorbenen Charlie Munger.

## ❹ Reizen Sie Alternative Investments, also etwa Whisky, Autos, Uhren oder Kunst?

Als Investments nicht und auch ansonsten nur sehr bedingt.

## ❺ Wie viele Menschen wissen, wie viel Sie verdienen? Sind Verwandte und Freunde darunter?

Außer meiner Steuerberaterin und ein, zwei Personen in der Firma niemand. Es sind nur deshalb so wenige, weil es mir selbst nicht

besonders wichtig ist. Die Sicherung der Familie natürlich vorausgesetzt.

## ❻ Was ist Reichtum? Geliebt zu werden.

## ❼ Wofür haben Sie in jüngster Zeit gespendet?

Für ein Kinderheim für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche in der Region sowie Flutopfer an der Ahr.

## ❽ Wem würden Sie Geld leihen? Und unter welchen Umständen?

Familienangehörigen und Freunden jederzeit. Der Grund für diesen Fall würde einer sein, den ich nicht groß zu hinterfragen bräuchte.

## ❾ Wann haben Sie das letzte Mal jemanden beneidet?

Ich halte es mit dem rheinischen Sprichwort „man muss auch jönne könne“. Und das kann ich zum Glück.

## ❿ Ein Traum, den Ihnen erst Geld möglich gemacht hat?

Solange es allen Lieben gut geht: ruhig schlafen zu können.

## ⓫ Ihr wertvollster (materieller!) Besitz? Mein Ehering.

## ⓬ Sollen Ihre Nachkommen Ihr Vermögen erben oder sich ihren Wohlstand selbst erarbeiten?

Anders als der Staat habe ich vor, weniger auszugeben als einzunehmen. Von daher möchte ich, möchten wir etwas vererben.

Aber die Nachkommen sollen sich definitiv so verhalten, als ob sie nichts erben.

## ⓭ Was haben Sie von Ihrem ersten selbst verdienten Geld gekauft?

Ich weiß es nicht mehr, ich habe früh mit Nebenjobs angefangen. Vermutlich Fußballschuhe.

## ⓮ Welchen Traum wollen Sie sich noch erfüllen?

Heliskiing in Kanada. Aber es gibt Wichtigeres...

## ⓯ Mit wem würden Sie gern über Geld reden und warum?

Mit etlichen Politikern. Nicht „gern“, vielmehr gibt es seit Langem gute Gründe.



### ZUR PERSON

**Dominikus Wagner**, gelernter Bank- und studierter Diplomkaufmann, gründete 2003 mit Christian Florack in Bonn die

Vermögensverwaltung Wagner & Florack. Inzwischen betreut ein rund zehnköpfiges Team an zwei Standorten Privatpersonen, gemeinnützige Organisationen und institutionelle Investoren. Im Vordergrund steht ein werteorientierter Ansatz der sich im „Unternehmerfonds“ widerspiegelt.